



EGENHAUSEN

MITTEILUNGSBLATT

Aktuell

Mittwoch, 11. Mai 2022 • Nummer 19

www.egenhausen.de

Talent-Auktion

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten....

Kunstflug, Grillparty, Brennholz, Torten, E-Bike-Tour, Bullenmist, Pool füllen, Nachtwanderung, Feuerlöschkurs, Kartoffelsalat, Candle-Light-Dinner und noch viele andere Auktionen sind unter den Hammer gekommen.

Die Versteigerung „Talent-Auktion“ am letzten Samstag war ein riesiger Erfolg. Etwa 150 Menschen verfolgten den unterhaltsamen Abend in der Silberdistelhalle, bei dem alle 71 Gutscheine versteigert wurden. Zudem wurden im Laden zahlreiche Talente an den Mann bzw. an die Frau gebracht.

Die drei Moderatoren Sabine Brenner, Andy Kopp und Benjamin Finis zeigten ihr ganzes Können und machten einen Superjob. Sie brachten das Publikum mit witzigen Einlagen zum Lachen und hatten ein gutes Fingerspitzengefühl, den Auktionshammer im richtigen Moment auf der Holzplatte zu platzieren. Das Ganze wurde vom Jury-Team Jutta Müller und Hans Kern überwacht und dokumentiert.

Manche Auktionen, wie z. B. die Oldtimerfahrt mit dem Chevrolet Apache über die Schwarzwaldhochstraße oder die Riesenportion Wurstsalat wurden hart umkämpft und fast im Sekundentakt von den Bietern und Bieterinnen überboten. Andere Auktionen wiederum wurden entspannt versteigert.

Wir, die Egenhausener Vereine, bedanken uns bei allen Besuchern, Helfern, der Gemeinde Egenhausen und natürlich bei allen Talenten für ihre tollen Beiträge.

Den Erwerbenden der Talente wünschen wir viel Spaß und Genuss bei den bevorstehenden Aktionen, Feiern, Abenteuern und kulinarischen Genüssen. Schickt uns bitte Bilder von euren Erlebnissen.





NOTDIENSTE

Arzt

Notfallpraxis am Klinikum Nagold
Röntgenstraße 20, 72202 Nagold
Öffnungszeiten:
Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 22 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Praxis kommen.
Zentrale Rufnummer, unter der in der Nacht und an den Wochenenden und Feiertagen der Dienst habende Arzt zu erreichen ist: 01805 19292-158.
In den sprechstundenfreien Zeiten, Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr über die Rufnummer: 116117
Bitte beachten:
Geänderte Rufnummer zur Anforderung eines Krankentransportes im Landkreis Calw: Telefon: 07051 19222

Kinderarzt

In den sprechstundenfreien Zeiten, Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr über die Rufnummer: 116117

Augenarzt

An Wochenenden und Feiertagen über die Rufnummer: 116117

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt

In den sprechstundenfreien Zeiten und an Feiertagen, Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 7.00 Uhr über die Rufnummer: 116117

Apotheken

Samstag, 14. Mai 2022

Central Apotheke, Freudenstädter Straße 25, 72202 Nagold, Tel. 07452 8979880

Seewald-Apotheke, Nagoldtalstraße 2, 72297 Besenfeld, Tel. 07447 1700

Sonntag, 15. Mai 2022

Enztal-Apotheke, Friedenstraße 6, 75337 Enzklösterle, Tel. 07085 7173

Glattal-Apotheke, Lombacher Straße 3, 72293 Glatten, Tel. 07443 1511

Johanniter-Apotheke, Mauerwiesenstraße 3, 71131 Jettingen, Tel. 07452 75740

Zahnarzt:

Samstag, 14. Mai 2022 - Sonntag, 15. Mai 2022

Dr. J. Liedtke, Schillerstr. 18/1, 72202 Nagold, Tel. 07452 2544

Tierarzt

Samstag, 14. Mai 2022 - Sonntag, 15. Mai 2022

Bitte kontaktieren Sie Ihren Haustierarzt.

Diese Ausgabe erscheint auch online

Amtliche Bekanntmachungen



Betriebsausflug der Gemeinde

Am Freitag, 13. Mai 2022 findet der Betriebsausflug der Gemeinde statt.

Bitte beachten Sie, dass das Rathaus, der Bauhof, die Kindergärten Spatzennest und Waldstrolche, sowie die Kinderkrippe Wunderkinder an diesem Tag geschlossen bleiben.

Ihre Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

für das Amtsblatt Nr. 21 ist am **Donnerstag, 19. Mai 2022**

Um Beachtung wird gebeten, da später eingehende Manuskripte nicht mehr berücksichtigt werden können

Fundsachen

1 Handy
1 Kinderjacke

Die Eigentümer können sich im Fundbüro der Gemeindeverwaltung, Tel. 957011 melden.

Öffentliche Ausschreibung

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

Die entsprechende landwirtschaftliche Fläche liegt auf der Gemarkung Egenhausen.

Flurst. Nr.: Fläche:

1712 8104 m²

1713 4138 m²

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Calw - Untere Landwirtschaftsbehörde, Abteilung Landwirtschaft und Naturschutz, Vogteistraße 42-46, 75365 Calw bis zum 13.05.2022 schriftlich mitteilen.

Ein sehr kurzer Beitrag zu Geschichte Egenhausens aus aktuellem Anlass.

Mehr oder weniger zufällig war ich vor sechzig Jahren am ersten Mai genau am gleichen Ort wie dieses Jahr, nämlich am Stauchberg. Damals hatte ich meinen Opa dabei, meinen Tirolerhut und meinen Großonkel aus Amerika.

Dieses Jahr 2022 hätte mir die Musik den Tirolerhut vom Kopf geblasen - Hut ab - Chapeau!

Text: Wilhelm Küstermann



Foto von Wilhelm Küstermann

Die große Rodung zwischen Waldach und Zinsbach

Die große Rodung zwischen Waldach und Zinsbach unterscheidet sich von den Waldhufendörfern der Enz-Nagold-Höhen, denn hier waren viele Dörfer beteiligt. Die alten Quellen und Brunnen zwischen Kapf und Zinsbach müssen deutlich mehr Wasser im Untergrund gehabt haben; gibt es doch auf der Höhe zwischen Spielberg und Tröglesbach solche Flurbezeichnungen wie Seewiesen, Baadwiesen, Braunmuß, Dreiwasenbrunnen, Heiterbach und Trägenbach als Wechselspiel; und vielleicht gehören „Seelig und Gsälich“ auch in diese Wasserlandschaften. Beim Hochholz gab es einen „Eisse“ und in den 1930er Jahren wurden Entwässerungsarbeiten durchgeführt. „Die Höhe“ muss nass gewesen sein, vielleicht war dies das Relikt einer Misse, ein Hochmoor auf der Kuppe. Da wäre ein „Spiegelberg“ noch weithin funkelnd und glitzernd zu sehen gewesen.



Vom Kapf aus sieht man Spielberg, Grömbach, Göttelfingen und die Hornisgrinde. Waren von dort her in umgekehrter Richtung die Hochmoore und Missen des Nordschwarzwaldes als Spiegel zu sehen, wenn die Sonne flach von Osten her strahlte: Der Hohlohsee, die beiden Spielberge im Enzursprung bei Gompelscheuer oder der Spielberger Kapf?

War der „Zinsbach“ eine Zehntgrenze oder ein Zinn-Bach? Immerhin gibt es unweit einen sogenannten „Silberbrunnen“ drüben am Waldachtal genau zwischen den beiden Burgruinen Vöhrbach und Mandelberg. Der historische Zweck der mindestens vier Waldachburgen ist noch nicht geklärt und die Flur „Falkenstein“ am Bühl beim Hohlenweg von Egenhausen nach Bösingen klingt burgen-verdächtig. Das Wort „Zins“ steht für Abgaben, Frohn, Pacht, Miete, da ist keine sprachliche Verbindung zum Metall Zinn (Silber, Zinn, Kupfer, Blei) erkennbar; und der „**Zinnweg**“ bei Wöllhausen auf der anderen Seite dieser Schwarzwaldrandplatte im Buntsandsteinniveau wird „irgendwie als Sinnweg“ interpretiert. Aber dort bei Ebhausen soll es unterirdische Stollen geben!

Die **Kohlsteige** zieht vom Zinsbach, von den Kohlwiesen und vom Kohlberg auf unsere große Rodungsfläche herauf. Holzkohle brauchten alle Dorfschmiede, deshalb sind die vielen Stellen der Köhlerei noch kein Beweis für ein Erzrevier, doch abgeholzte Flächen mit Missen sind ein Hinweis. Ganz oben an der Kohlsteige gibt es die Flurbezeichnung „Grüner Baum“, das würde zu einem Chausseehaus passen, oder für ganz alte Zeiten zu einem Thingplatz bei einer Gerichtslinde an einer uralten Landstraße.

Des Küfers Geschirr in der Geographie: Tröglesbach, Zuberwiesen, Kübelbach

Beim Tröglesbach auf der Anhöhe um den Monhardtsegert herum, „am Turmfeld - wo der Turm fehlt“, wo der Geländename „Gselich, Gsälich, Seelig, Zelg, Hinterzelg“ rätselhaft ist, zeigt die geologische Karte eine Verwerfungslinie, eine erdgeschichtliche Verschiebung der Bodenschichten von der Nagold bis zum Zinsbach hinüber, vom Seltengraben bis zur Klinge Steinwies. Diese Verwerfung liegt im weiteren Umfeld des „Schwäbischen Lineaments“, das ist eine große geologische Verwerfungslinie von Freudenstadt bis zum Nördlinger Ries, worauf die Erzvorkommen

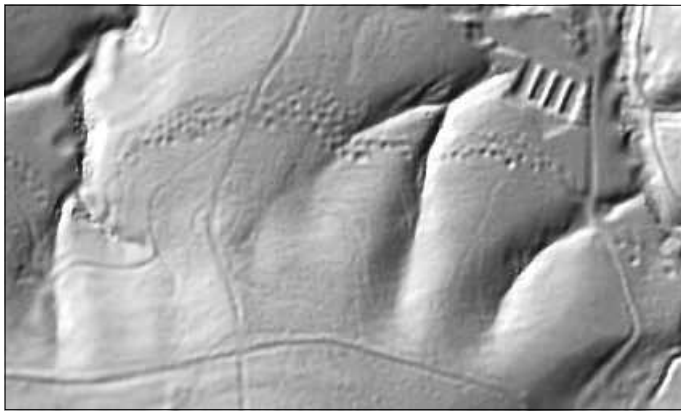
im historischen Bergwerk von Hallwangen am „Kübelbach“ und bei Freudenstadt-Christophstal zurückzuführen sein könnten; und vielleicht auch bei den Trögen. Unten am Zinsbach gibt es „Trögwiesen“ mit einem „Trögweg“ von Garrweiler her beim „Zuberwald“; und überm Nagoldtal drüben bei Fünfbronn gibt es „Zuberhaus, Trögwiesen“, auch Zuberwiesen und Tränkwiesen genannt. So bezeichnete des Küfers Handwerkskunst unerwartete Gemeinsamkeiten im Erwerbsleben der Nachbarsiedlungen. (Küfer, Kübler, Kübel, Kufe, Cubus, Kubik, Zuber, cuvée ...)

Eine Urkunde von 1353 ist **bislang die früheste bekannte schriftliche** Nennung des Ortsnamens von Egenhausen. Dieser Stand der Forschung hat keinerlei Aussagekraft über die tatsächliche Gründungszeit. Im Jahr 1410, nur 57 Jahre danach, nannte Hug von Hohenberg, Graf im Ruhestand, „Leibgeding“, „Die Tröge“ als Geländemarke im Jagdrevier seiner Vorfahren zwischen dem Zinsbach und dem Bömbach. Das Jagdrecht beanspruchten die Hohenberger noch viele Jahre nach dem Ausverkauf ihrer Grafschaft an Habsburg, an Baden und an Württemberg. Land und Leute hatten sie verkauft mitsamt den Kirchen, aber ihr Jagdrevier war vom Ausverkauf ausgenommen. Das Landbuch 1624 von Öttinger vermischt **214 Jahre nach diesem Grafen** alle damals für diesen Ort verfügbaren Geo-Daten miteinander: Die Grafen, das Jagdrevier, die Tröge und die Kapelle, ergo: „*Unser Fraw zum Trögen, ein altes abgegangenes Kirchlein zwischen Egenhausen und Altensteig, daran noch das Gemäuer uffrecht steht, ist von den Graven von Hohenberg gestiftet worden, darbey etlich sonderbare Tröge gestanden, aus denen man wol ermelter Graven Pferdt, wann sie alda abgestanden, und dem Gottesdienst abgewartet, oder daselbst herumgejagt haben, die Fütterung geben.*“ Genau diesen Text führt die Oberamtsbeschreibung dann **nochmals 238 Jahre später** als Zitat auf. Das alles spricht gegen eine echte Ortskenntnis dieser Autoren! Grenzbestimmungen erforderten klar erkennbare Landmarken, deshalb müssen „Die Tröge“ um 1410 etwas viel Markanteres gewesen sein als Futtertröge. Vielleicht gab es 1624 noch Mauerreste der Kapelle, doch die Tröge konnte offensichtlich niemand mehr sinnvoll einordnen, weder 1624 noch 1862: Irgend etwas Trog-ähnliches war also schon sehr lange nicht mehr erkennbar gewesen! Aber irgend etwas Trog-ähnliches muss zuvor ein sehr wichtiges Gebilde gewesen sein, denn dieses war der Anlass für die Errichtung der Kapelle an genau diesem Platz zwischen 1285 und 1397. Was ist dort gewesen? Was sollte damals unter Gottes Schutz und in kirchliche Obhut (Finanzverwaltung) gestellt werden?



Eine Pinge der historischen Erzgräberei bei Reutlingen

Mit des Küfers Geschirr ist man in dieser Sache auf dem Holzweg, eher waren in hohenbergischen Zeiten noch Spuren der Silbersuche beim Seltengraben erkennbar. Aktuelle Fotografien von echten Trögen des historischen Erzabbaus und ein Zitat aus den Oberamtsbeschreibungen werden dieses Thema erhellen:



Diese Lidaraufnahme zeigt, was man vor Ort im Reutlinger Stadtwald nicht erkennen kann: Über 200 solcher Pingens (Gruben) findet man heute noch im Rötwald-Buloch und an anderen Stellen am Albtal. Geobasisdaten LGL, www.lgl-bw.de.

So kann man sich die Tröge vom Tröglesbach vorstellen.



Ähnliche Bodenstrukturen direkt bei Sindelstetten

An einer anderen Stelle schreibt die Oberamtsbeschreibung für Reutlingen: „Der Heilbrunnen, ... im Bett eines sanft gesenkten Thals sind drey Behälter gegraben, worin die Schwefelquelle gefaßt ist; ...“.

Gegrabene Behälter!

Waren das die Tröge, Zuber, Kübel, - Kühlen, Pingens, Baulöcher?

Sehr lange davor, nämlich als die Römer anfangen, sich „hier bei uns“ einzurichten, um 98 n.C. schrieb Tacitus in Rom über Germanien: „Weder den Beschauer noch den Bebauer freut dieses Land.“ ... Man sagt, Tacitus hätte Germanien nie mit eigenen Augen gesehen, sondern nur Erzählungen von Händlern und Legionären aufgeschrieben. Auf jeden Fall wäre er nicht zum richtigen Zeitpunkt in der Weltgeschichte hier gewesen, nämlich jetzt. Dieses zur Ermutigung für die Bebauer, zur Entspannung für die Beschauer. Artikel und Bilder erstellt von Herrn Uwe Küstermann.



Der Schornsteinfeger kommt

Schornsteinreinigung

Am 19. + 20.05.22 wird in Egenhausen die Schornsteinreinigung durchgeführt.

Abgasmessungen

Ab 07.06.22 wird in Egenhausen mit der jährlich wiederkehrenden Abgasmessung begonnen.

Ihr Schornsteinfegermeisterbetrieb

Armin Bohl
Altensteig
07453-1513

Nachrichten aus den Schulen

Grundschule Egenhausen



Foto: Fr. Fuchs

Die Klassen 4a + 4b bei der Radfahrprüfung

In den beiden Klassen 4a und 4b der Grundschule wurde in den vergangenen Wochen im Sachunterricht das Thema „Verkehrserziehung“ behandelt. Parallel zu den Unterrichtsinhalten trainierten die Kinder in Nagold, unter Aufsicht der Verkehrspolizei, auf dem Verkehrsübungsplatz.

Nach vier Trainingseinheiten standen sowohl die Theorieprüfung als auch die praktische Fahrprüfung an.

Wir gratulieren den Vierklässlern zur bestandenen Radfahrprüfung!



Foto: Fr. Fuchs

Aus den Kirchen



Evangelische Kirchengemeinde Egenhausen

Evang. Pfarramt Spielberg/Egenhausen, **Pfarrer Ulrich Holland**, Lilienstr. 2, 72213 Altensteig-Spielberg, Tel. 07453 6339, E-Mail: pfarramt.spielberg@elkw.de oder ulrich.holland@elkw.de
Kirchenhomepage: www.kirche-spielberg-egenhausen.de
Gemeindebüro:

Carmen Hammann, E-Mail: pfarramt.spielberg@elkw.de, Das Gemeindebüro ist montags und freitags von 9 - 11.30 Uhr und mittwochs von 15 - 17.30 Uhr besetzt.

Mittwoch, den 11.05.2022

6.00 Uhr Frühgebet im Gemeindehaus
16.30 - 17.30 Uhr Bücherei

Donnerstag, den 12.05.2022

14 Uhr Seniorenkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Api - Bibelstunde im Gemeindehaus mit Erich Wetzell

Samstag, den 14.05.2022

19 Uhr Konfirmanden-Abendmahl in der ev. Johanneskirche

Sonntag, den 15.05.2022

10.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in der ev. Johanneskirche mit Pfarrer Ulrich Holland mit Konfi-Team

Montag, den 16.05.2022

19 Uhr Friedensgebet in der Kirche Spielberg

Mittwoch, den 18.05.2022

6.00 Uhr Frühgebet im Gemeindehaus
16.30 - 17.30 Uhr Bücherei

ES IST WIEDER SO WEIT UND WIR STARTEN UNSERE SENIORENNACHMITTAGE!

Nach einer sehr langen Pause möchten wir Sie ins Gemeindehaus Egenhausen einladen. Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Kaffee und Kuchen für Sie auf die Beine gestellt.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie sich den Nachmittag einmal an.

Wir treffen uns das erste Mal am Donnerstag, den 12. Mai um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Egenhausen.

Wir bitten die geltenden Corona-Regeln einzuhalten: Wir dürfen ohne Maske und Abstand sitzen.